

«Fleischmarkt in der Krise»

Nr. 6 vom 7.2.2001

Nicht nur aus gesundheitlichen Gründen und aus Angst vor BSE sollte die Menschheit vom Fleischverzehr wegkommen. Auch aus ethischen Gründen wäre dies zwingend. Wenn man etwas hinter die Kulissen schaut, gibt es genug Gründe dafür. Wer sich auch die aktuellen, realistischen «Vgt-Nachrichten» des Vereins gegen Tierfabriken zu Gemüte führt, wird normalerweise eingestehen müssen, dass der Fleischkonsum aus ethischer Sicht mehr als nur fragwürdig ist. Ich empfinde nur schon die im Artikel gemachte Äusserung bezüglich des Fleischkonsums, dass das Geflügel die eindeutigen Gewinner der europäischen BSE-Krise seien, geschmacklos und verachtend. Gewinner gibt es grundsätzlich keine und wenn, dann sind dies die Vegetarier, Veganer und Tierschützer, die sich durch die Nervosität der hausgemachten Krankheit BSE bestätigt fühlen. Die Rinder sind «arme Schweine», denn sie werden nun EU-weit zu Hunderttausenden geschlachtet, aus welchen Gründen auch immer. Die Unsicherheit der fleisshessenden Masse steigt kurzum auf Geflügel um, was diese Tiere ebenfalls zu Verlierern macht.

Roland Fäsch, Glattfelden